

1.8 Meilensteine der „Österreichischen Strategie zur Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Für die „Österreichische Strategie zur Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) gibt es einen klaren zeitlichen Rahmen und entsprechende Meilensteine.

Termin	Meilensteine
2008 Frühjahr	Start der Tätigkeit des österreichischen Dekadenbüros
2008 Frühjahr	Erhebung des BNE-Status anhand der UNECE-Indikatoren
2008 Juli	Erstes Arbeitsprogramm des Dekadenbüros
2008 Oktober	Dekadenbüro Website online
2009 Frühjahr	Nominierung des Kuratoriums durch die federführenden Ressorts
2009	Erstes sektorenübergreifendes Arbeitsprogramm des Kuratoriums Einrichtung einer Allianz
2009	Erster Fortschrittsbericht an die Bundesregierung; Evaluierung und Weiterentwicklung der „Österreichischen Strategie zur Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (Folgeberichte 2011, 2013)
2009	Aktionsjahr „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (formale und nonformale Bildung, LLL-Strategie u.a.)
2011	Zweite Stuserhebung (UNECE-Indikatoren); zweiter Fortschrittsbericht an die Bundesregierung zu Umsetzungsergebnissen
2011	Evaluation; zweites sektorenübergreifendes Arbeitsprogramm durch das Kuratorium
2014	Dritte Stuserhebung (UNECE-Indikatoren); dritter Fortschrittsbericht an die Bundesregierung incl. zweiter Evaluation
2014	Nationaler Abschlussbericht an die Bundesregierung „UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005–2014“; Folgeaktivitäten

Impressum:

Herausgeber:

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft;
Kontakt: peter.iwaniewicz@lebensministerium.at

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur;
Kontakt: guenther.pfaffenwimmer@bmukk.gv.at

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung;
Kontakt: evi.frei@bmfwf.gv.at

Layout: skibar grafikdesign

Druck: Eigenvervielfältigung

Wien, Dezember 2008

Österreichische
Strategie
zur Bildung
für nachhaltige
Entwicklung
Österreich
Strategie
zur Bildung
für nachhaltige
Entwicklung
Kurzfassung

Österreichische Strategie zur Bildung für nachhaltige Entwicklung

Am 12. November 2008 wurde die vorliegende „Österreichische Strategie zur Bildung für nachhaltige Entwicklung“ durch das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung in den österreichischen Ministerrat eingebracht und beschlossen.

1 Auf einen Blick

1.1 Nachhaltigkeit als globales Ziel

Die UN-Weltgipfel von Rio de Janeiro (1992) und Johannesburg (2002) haben die Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung als gemeinsame globale Herausforderung deutlich gemacht. Nachhaltige Entwicklung wird von der internationalen Staatengemeinschaft als gesellschaftlicher Gestaltungsprozess verstanden. Er soll die Lebensqualität der gegenwärtigen Generation sichern, ohne künftigen Generationen die Möglichkeiten zur Gestaltung ihrer Zukunft zu nehmen. Ziel ist Gerechtigkeit zwischen Generationen, Nationen und Kulturen.

1.2 Nachhaltigkeit braucht Bildung

Bei der globalen Umsetzung dieser Herausforderung spielt die „UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005–2014) eine wichtige Rolle. Denn für eine nachhaltige Entwicklung ist es notwendig, wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte integriert verstehen zu können. Auf dieser Basis lassen sich zukunftsfähige Formen des Lebens und Wirtschaftens entwickeln. Bildung für nachhaltige Entwicklung ist sowohl Voraussetzung als auch integraler Bestandteil nachhaltiger Entwicklung.

1.3 Strategische Handlungsfelder

Die von der UN-Generalversammlung beschlossenen Leitlinien der UNESCO zur Umsetzung der UN-Dekade definieren für die Nationalstaaten folgende strategische Handlungsfelder:

- Gleichstellung von Frauen und Männern
- Gesundheitsförderung
- Umweltschutz
- Ländliche Entwicklung
- Friede und humanitäre Sicherheit
- Nachhaltiger Konsum
- Kulturelle Vielfalt
- Nachhaltige Stadtentwicklung

Den strategischen Rahmen für Bildung für nachhaltige Entwicklung in der europäischen Region konkretisiert die 2005 verabschiedete Strategie Bildung für nachhaltige Entwicklung der UN-Economic Commission for Europe (UNECE).

1.4 Österreichs internationale Rolle

Österreich engagiert sich im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung aktiv und hat bereits im Rahmen der EU-Präsidentschaft 2006 mit der Durchführung einer EU-ExpertInnentagung eine vielbeachtete Initiative gesetzt. Im Rahmen der Bildungsinitiativen der EU arbeitet Österreich am Austausch von Erfahrungen und Modellen der UN-Dekade aktiv mit. Österreich liefert konkrete Beiträge, um Bildung für nachhaltige Entwicklung auch auf europäischer Ebene zu verankern.

1.5 Bildung für Nachhaltigkeit in Österreich

Die Umsetzung der Ziele der UN-Dekade in Österreich erfolgt im Rahmen einer „Österreichischen Strategie zur Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Die „Österreichische Strategie zur Nachhaltigen Entwicklung“ formuliert (in ihrem „Leitziel 4 – Bildung und Forschung schaffen Lösungen“) dafür bereits wichtige Grundlagen. Zur Entwicklung einer nationalen Bildungsstrategie für nachhaltige Entwicklung wurde 2005 ein umfassender Konsultationsprozess gestartet. Damit werden AkteurInnen über Ziele und Schwerpunkte der UN-Dekade informiert und ihre Zugänge zur Thematik erhoben. Daraus sollen gemeinsame Ziele und Initiativen im Sinn der UN-Dekade entwickelt werden.

1.6 Elemente der österreichischen Strategie

Mit der „Österreichischen Strategie zur Bildung für nachhaltige Entwicklung“ sollen der Bewusstseinswandel in Richtung Nachhaltigkeit bei Lernenden und Lehrenden unterstützt und auch die AkteurInnen vernetzt werden. Die Strategie umfasst folgende dafür relevante Elemente:

- Verankerung im Bildungssystem
- Partnerschaften und Netzwerke
- Kompetenzentwicklung der Lehrenden
- Forschung und Innovation
- Entwicklung von Szenarien
- Monitoring und Evaluation

1.7 Organisation und Umsetzung

Die Organisation und Umsetzung der UN-Dekade erfolgt federführend durch die vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK) und dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) geschaffenen Ressourcen und Strukturen. Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (BMWV) begleitet den Prozess durch Forschung und Lehre. Zur Entscheidungsvorbereitung hinsichtlich der Umsetzung von Programmen und Maßnahmen der Strategie wird ein Kuratorium Bildung für nachhaltige Entwicklung eingesetzt. Ein Dekadenbüro – auf Basis bestehender Einrichtungen – soll die operative Umsetzung der Ziele forcieren. Die aktive Mitarbeit von AkteurInnen im gesamten Prozess wird z.B. durch Round Tables mit ExpertInnen und die Schaffung einer Allianz Bildung für nachhaltige Entwicklung gefördert.